



**BfGT**

**Eckhardt Fuhrmann**  
(Fraktionsloses Ratsmitglied)

Herrn Bürgermeister  
Henning Schulz  
Berliner Straße 70  
33330 Gütersloh

Gütersloh, 11.07.2019

## **Gemeinsamer Antrag zum Klimaschutz in Gütersloh für die Sitzung des Rates am 11.07.2019**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schulz,

zur Sitzung des Rates am 11.07.2019 stellen die Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BfGT und Eckhardt Fuhrmann (fraktionsloses Ratsmitglied) zum Tagesordnungspunkt 7 – *Anträge zum Klimaschutz* folgenden gemeinsamen Antrag:

Der Rat der Stadt Gütersloh bekennt sich zu dem weltweiten Klimaschutzübereinkommen der Pariser Klimaschutzkonferenz vom Dezember 2015 sowie zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Er erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von hoher Priorität an, denn die Veränderung des Klimas erfordert auch in Gütersloh zusätzliche ernsthafte Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen.

Der Rat der Stadt Gütersloh erklärt seinen Willen, die Stadt auch weiterhin ganzheitlich klimagerecht zu entwickeln. Klimaschutz führt zu mehr Lebensqualität.

Der Rat bittet die Stadtverwaltung, die Rolle des Klimaschutzes noch mehr als bisher als eine Querschnittsaufgabe wahrzunehmen und entsprechende Strukturen in der Verwaltung weiter zu entwickeln. Dabei sind die Belange des Klimaschutzes in gleichem Maße zu beachten, wie die des Umwelt- und Naturschutzes, der sozialen Sicherung sowie des Funktionierens des Wirtschaftsstandortes.

Der Rat der Stadt Gütersloh setzt auf tatsächlich wirksame und zielführende Maßnahmen. Er setzt darauf, Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und Menschen zum Mitmachen zu bewegen. Gleichzeitig lehnt er bloße Symbolpolitik ab.

Der Rat berücksichtigt ab sofort bei allen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Politik und Verwaltung erarbeiten zeitnah gemeinsam Vorschläge, wie bei politischen Entscheidungen die klimatischen Auswirkungen erfasst und dargestellt werden können.

Der Rat stellt fest, dass der im Jahr 2013 mit dem integrierten Klimaschutzkonzept verabschiedete Zeitplan bei einer Gesamtbetrachtung nicht eingehalten wird. Die

Verwaltung wird beauftragt, zukünftig noch stärkere Anstrengungen zu unternehmen und zusätzliche Maßnahmenvorschläge vorzulegen, um die Erreichung der Ziele des Klimaschutzkonzepts sicherzustellen. Die im Bericht zur Anpassung an die Folgen des



**BfGT**

**Eckhardt Fuhrmann**  
(Fraktionsloses Ratsmitglied)

Klimawandels (2018) erarbeiteten Empfehlungen sollen konsequent umgesetzt und ein entsprechendes Maßnahmenprogramm bzw. ein Arbeitsplan vorgelegt werden.

Die Verwaltung erstellt ein Konzept mit Schwerpunktmaßnahmen zur kurzfristigen Umsetzung und plant erforderliche Mittel ein. Dazu gehören insbesondere:

- Energetische Sanierung und Nah- und Fernwärme
- Regenerative Stromerzeugung
- Die Vereinfachung (Entbürokratisierung) der Förderrichtlinie für Altbausanierung sowie die Aufstockung der Fördersumme
- In Absprache mit der SWG die Einführung eines preislich deutlich attraktiveren Abonnementsystems und die Prüfung der Einführung eines 1-Euro-Clip-Tickets nach Bielefelder Vorbild

Die Maßnahmen und erforderlichen Mittel werden im zuständigen Fachausschuss bzw. im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beraten und bereitgestellt.

Der Klimabeirat wird zu einem Gremium der Stadtgesellschaft für eine klimagerechte Stadtentwicklung weiterentwickelt. Dessen personelle Zusammensetzung soll die erforderlichen Kompetenzen widerspiegeln. Dieser Beirat soll weiterhin die Herausforderungen des Klimawandels für Gütersloh transparent diskutieren und der Politik Vorschläge für eine klimagerechte Stadtentwicklung machen.

Um den berechtigten Anliegen der jüngeren Generation Sprache und Raum zu verschaffen, macht die Verwaltung einen Vorschlag zur Umsetzung von Anregungen der Vertretungen der Gütersloher FridaysforFuture. Dazu können z. B. gehören

- das verstärkte Angebot veganer Essensmöglichkeiten im Rahmen von Veranstaltungen,
- die Unterstützung von Schulen
  - bei der entsprechenden Erweiterung der Essensangebote,
  - bei der Entwicklung von ökologischen Schulprogrammschwerpunkten

Der Rat bittet auch die städtischen Beteiligungen, sich ebenfalls dem Klimaschutz zu verpflichten, entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu ergreifen und dem Rat dazu Bericht zu erstatten.

**Begründung:** Erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen

Heiner Kollmeyer  
Fraktion CDU

Thomas Ostermann  
Fraktion SPD

Birgit Niemann-Hollatz  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Norbert Morkes  
Fraktion BfGT

Eckhardt Fuhrmann  
Fraktionsloses Ratsmitglied